

Schweiz

Buchpreisbindung. Am 11. März stimmen wir unter anderem über die Buchpreisbindung ab. Eine breite Allianz aus bürgerlichen Parteien ergänzt durch das Konsumentenforum erklärt, was gegen die fixen Preise spricht. **Seite 6**

International

Breivik. Die angebliche Unzurechnungsfähigkeit des Massenmörders wird in Norwegen breit diskutiert. **Seite 8**

Armeechef in Haft. In der Türkei ist der frühere Generalstabschef wegen Putschplänen verhaftet worden. **Seite 9**

Wirtschaft

Erdölindustrie. Dem internationalen Ölkonzern Petroplus droht die Insolvenz. Das Unternehmen mit Sitz in Zug und Werken in Frankreich, Belgien und der Schweiz sucht nun Hilfe bei der französischen Politik. **Seite 15**

Basel

Gegen Graffiti. Die Reinigungsgruppe Spray-Ex entfernt Schmierereien von öffentlichen Gebäuden. **Seite 29**

Fessenheim. Auch nach Fukushima will im elsässischen Dorf niemand auf das Atomkraftwerk verzichten. **Seite 31**

Sorgerecht. Ein verzweifelter Vater wollte in den Hungerstreik treten, um sein Kind sehen zu können. **Seite 37**

Kultur

Engagement. Stéphane Hessel, Autor der Streitschriften «Engagiert euch!» und «Empört euch!», spricht über die Rolle des Westens bei den Konflikten im arabischen Raum. **Seite 41**

Das Magazin

Die ewige Miss Svizzera. Mit Michèle Hunziker kann man durchaus auch ein ernstes Gespräch führen. **Nur für Abonnenten**

Wetter

Region. Der Samstag ist stark bewölkt und ab Mittag muss mit Regen gerechnet werden. Am Sonntag gibt es kaum eine Wetteränderung. **Seite 40**

www.baz.ch

Online heute. Die Skirennfahrer kämpfen am legendären Riesenslalom in Adelboden um Weltcup-Punkte. Wir berichten live ab 10.30 und 13.30 Uhr.



ANZEIGE

Wenn Sie beruflich etwas erreichen wollen – die Klubschule Business eröffnet neue Perspektiven!

Zum Beispiel:

Desktop Publisher –
Diplomlehrgang

Start 14. März 2012
152 Lektionen

Beratung und Anmeldung unter:
058 575 87 00 oder
www.klubschule.ch/business



Bank Sarasin lässt auch gegen die Anstifter ermitteln

Disput um die Rolle Blochers – Widmer-Schlumpf will Untersuchung

Bern. Die Affäre um Devisengeschäfte von Nationalbank-Präsident Philipp Hildebrand hat am Tag nach dessen Medienauftritt weitere Kreise gezogen. Die Bank Sarasin teilte mit, dass sich ihre Strafanzeige nicht nur gegen den früheren IT-Mitarbeiter richtet, sondern auch gegen Personen, die ihn möglicherweise zur Verletzung des Bankgeheimnisses angestiftet haben. Dies könnte zumindest für den Thurgauer Juristen und SVP-Kantonsrat Hermann Lei ungemütlich werden. Ihm waren die gestohlenen Daten übergeben worden, deren Inhalt über Christoph Blocher den Weg in den Bundesrat fand. Wie das Schweizer Fernsehen gestern publik machte, handelt es sich beim Informanten um ein Thurgauer SVP-Mitglied.

Die genaue Rolle Blochers ist weiterhin unklar. Er stellte sich gestern an einer Medienkonferenz erneut als «Briefträger» dar. Er will dem Bundesrat keine Bankdokumente vorgelegt haben – zumindest keine Originaldokumente. Am Donnerstag sagte er hingegen auf TeleZüri, er habe keinerlei Unterlagen von einer Bank oder von Bankkonti.

Spezialist prüfte Dokument
Dem widerspricht der Bundesrat, wie NZZ online berichtete. Bundesratssprecher André Simonazzi sagte: «Ich bestätige, dass Herr Blocher Bundespräsidentin Calmy-Rey ein Dokument zeigte.» Das Dokument sei «eine Kopie von schlechter Qualität» gewesen. Es habe einen Bankauszug einer nicht identifizierten Bank gezeigt und auf den Namen von Philipp Hildebrand gelaute. Beim Treffen sei auch ein Vertreter der Bundeskriminalpolizei dabei gewesen, der für die Überprüfung des Dokuments beigezogen wurde. «Der Spezialist der Bundeskriminalpolizei stellte fest, dass die im Dokument enthaltenen Informationen plausibel seien», sagt Simonazzi.

Die «Weltwoche» bleibt derweil bei ihrer Darstellung, wonach Hildebrand selber hinter den Transaktionen stecke. Es stehe Aussage gegen Aussage, sagte Chefredaktor Roger Köppel zu bazonline.ch: «Die Frage des Auftraggebers ist zweitrangig. Wesentlich ist: Die Devisen- und Aktiengeschäfte fanden auf Hildebrands persönlichem Konto statt.» «Weltwoche»-Journalist Urs Paul Engeler verteidigt im Interview mit der Basler Zeitung seine Recherche.

Erstmals äusserte sich gestern in der «Arena» Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf. Der Bundesrat habe keinen Anlass, die Zusammenarbeit mit Hildebrand zu beenden. Die Datenweitergabe aber müsse «knallhart» untersucht werden. **tsdA Seiten 2, 3, 4**

In eigener Sache

Unsere neue Sonntagsausgabe

Morgen erscheint zum ersten Mal die Sonntagsversion der Basler Zeitung. Auf rund 50 Seiten werden wir Sie auch am siebten Tag der Woche künftig umfassend, klug und zuverlässig informieren. Ziel ist es, Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, ein Blatt zu bieten, das den besonderen Bedürfnissen am Sonntag entspricht, da Zeit und Musse grosszügiger zur Verfügung stehen. Neben harten Fakten und sorgfältigen Recherchen möchten wir Sie auch unterhalten, anregen und begeistern mit längeren Texten, zeitloseren Analysen und Themen, auf die wir selber nie gekommen wären, hätten wir nicht eine besondere Sonntagsausgabe realisiert. Wir geben es zu: Wir atmen auf nach der etwas unverhofften Herkules-Aufgabe, die wir uns selber übertragen haben, in kurzer Zeit eine neue Zeitung zu verwirklichen. Ob Sie, unsere Leserinnen und Leser, diese neue Ausgabe für gelungen erachten: Darauf sind wir gespannt. Wir freuen uns auf Kritik und Lob. Markus Somme

Basel und die ganze Welt am Pfyfferli



Vorfasnacht. Glanzvolle Premiere feierte gestern Abend das Pfyfferli im Theater Fauteuil. Der aktuelle Jahrgang dreht sich ums Träumen, in Basel und auf der ganzen Welt: Mehrere Autoren haben sich mit diesem Thema beschäftigt. Unser Bild stammt aus der ersten Nummer nach der Pause, sie trägt den Titel «Guet beschürmt»: Es geht um Griechenland und Basel. Zu sehen sind vom Ensemble Salomé Jantz, Roland Herrmann, Colette Greder, Gilles Tschudi und Caroline Rasser (von links), alle mit Rettungsschirmen. Eine ausführliche Besprechung erscheint in der morgigen Sonntags-BaZ. **TV Foto Mimmo Muscio**

Liberaler kämpfen ums Überleben

Rückschlag für deutsche FDP

Berlin. Vom gestrigen Dreikönigstreffen der krisengeschüttelten deutschen Liberalen hätte ein Signal zum Aufbruch ausgehen sollen. Stattdessen wurde die FDP-Spitze mit der Tatsache konfrontiert, dass die Partei – in Umfragen auf dem Rekordtief von zwei Prozent – aus einer weiteren Landesregierung ausscheidet: Im Saarland führten interne Querelen zum Koalitionsbruch. Der umstrittene Parteichef Philipp Rösler beschwor die FDP derweil, auf das Thema Wachstum zu setzen. **map Seite 8**

FCB muss nichts befürchten

Die Fifa lobt das SFV-Urteil

Zürich. Nächste Runde im «Fall Sion»: Die Fifa liess verbreiten, dass sie mit dem Urteil des Schweizer Fussballverbandes (SFV) zufrieden sei – kurz vor Silvester hatte dieser dem FC Sion wegen Verstosses der Transferreglemente 36 Punkte abgezogen. Die Fifa hatte den SFV unter Druck gesetzt und mit drastischen Strafen gedroht – in Gefahr waren die FCB-Spiele in der Champions League gegen Bayern. Nun haben die Basler nichts mehr zu befürchten. **mnr Seite 25**

ANZEIGE

Baselbieter Parteien im Umbruch

Nun tritt auch noch SVP-Präsident Dieter Spiess zurück – Krach bei der BDP

Von Daniel Ballmer

Liestal. Der Baselbieter FDP-Präsident tritt zurück, genauso wie der Präsident der Grünen. Und bei der BDP ist es gar zum Zerwürfnis gekommen. Hier tritt nicht nur Dieter Widmer mit sofortiger Wirkung als Parteipräsident zurück, auch der erste Vizepräsident Felix Weber wirft das Handtuch.

Die Baselbieter Parteienlandschaft ist im Umbruch. Erst im vergangenen Jahr haben die beiden neuen Mitte-Parteien BDP und Grünliberale dazu beigetragen, dass sich die Kräfteverhältnisse zu verschieben beginnen. Und nun scheint ein eigentlicher Bereinigungsprozess eingesetzt zu haben.

Denn was bisher niemand wusste: Auch SVP-Präsident Dieter Spiess wird demnächst seinen Rücktritt bekannt geben. An der Generalversammlung der Kantonalpartei vom 21. März soll sein



Nachfolger gesucht. Dieter Spiess tritt ins zweite Glied zurück, engagiert sich aber weiter für die SVP. **Foto Henry Muchenberger**

Nachfolger gewählt werden. «Ich möchte gehen, solange ich noch Freude am Amt habe und solange sich die Leute noch nicht fragen, wann ich den Platz endlich räume», erklärt Spiess. Ausserdem sei der jetzige Zeitpunkt nach den Wahlen vom vergangenen Jahr ideal.

Sein Nachfolger solle genügend Zeit haben, um sich einzuarbeiten zu können. Parteiintern wird Spiess schon heute ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Kandidatenkarussell dreht sich

Spiess habe die Baselbieter SVP vorbildlich geführt, die Partei vorangebracht und neue Strukturen geschaffen. Die Mitgliederzahl habe sich unter seiner Führung verdreifacht. Spiess selber will zwar ins zweite Glied zurücktreten, sich innerhalb der Partei aber weiter engagieren.

Das Kandidatenkarussell um die Nachfolge des Gelterkinders beginnt allmählich Fahrt aufzunehmen. Eine Findungskommission mit alt Regierungsrat Jörg Krähenbühl führt Gespräche mit verschiedenen möglichen Kandidaten. Parteiintern werden erste Namen genannt. Als möglicher Favorit gehandelt wird etwa der Frenkendörfer Gemeinderat Andreas Trüssel. **Seite 27**

HWS
Huber Widemann Schule

Wir bieten Chancen.

- Medical
- Management
- Handel
- Kosmetik

Besuchen Sie uns unter www.hws.ch

Aeschenplatz/Dufourstrasse 49 4052 Basel
Telefon 061 279 92 00 info@hws.ch

Basler Bildungsgruppe